Plymouth GTX '67 (Revell)

Beitrag von „Tommy124“ vom 7. September 2020, 16:01

Hallo Leute,

ich habe lange nichts mehr gezeigt hier...

Dieses Mopar habe ich als "Curbside" gebaut, also ohne Motor. Ich hatte keine Lust, den 426er Hemi zum x-ten Mal zu bauen.

Die Haube bleibt daher zu.

compIMG_2628.jpg

compIMG_2629.jpg

compIMG_2630.jpg

compIMG_2633.jpg

compIMG_2634.jpg

compIMG_2636.jpg

compIMG_2638.jpg

compIMG_2639.jpg

compIMG_2643.jpg

compIMG_2619.jpg

compIMG_2645.jpg

ERGÄNZUNG:

Mit der Frontstoßstange war ich nicht zufrieden. Siehe auch die (berechtigten) Kommentare unten.

Daher habe ich sie nochmal "abgebaut" und die Sache auf die harte Tour erledigt. Die Halterung, welche sie zwangsläufig zuweit nach vorne gedrückt hat, wurde in ihren Abmessungen deutlich verkleinert. Jetzt gefällt es mir besser:

compKMFIMG_2651.jpg

compKMFIMG_2653.jpg

Beitrag von „Agent K“ vom 7. September 2020, 18:33

Sauber ,sehr schöne Chromarbeiten 👍

Beitrag von „bernd kaags“ vom 8. September 2020, 13:13

Sauber lackiert und dekoriert, der sieht sehr stimmig aus 👍 .

Hast du den Schlitten etwas tiefer gelegt ? Revell hat da ja manchmal einkleines Höhenproblem 🤔.

Der Belvedere hatte wohl mal einen kleinen Stupser auf der Nase, die Stoßstange scheint nicht richtig zu sitzen. Der Ausschnitt im Kotflügel dafür sitzt jedenfalls höher (Bild 2630)

Beitrag von „Tommy124“ vom 8. September 2020, 13:50

Hallo Bernd,

Das hast Du richtig gesehen. Die Stoßstange vorne ist nicht in der Position, in der sie sein sollte. Die Konstruktion an der Front ist bei diesem Bausatz so gestaltet, dass an die Unterseite des Kühlergrills ein in Wagenfarbe zu lackierendes "Zwischen-Gitter" zu befestigen ist. Unter dieses wiederum wird die Front-Stoßstange geklebt. Ich weiß nicht, wie das bei Euch so ist, aber wenn ich lackierte Teile mit verchromten Teilen verkleben muss, sieht das meistens nicht so toll aus. Auch ließ die Passgenauigkeit dieser "3er-Kombination" zu wünschen übrig...

Nicht viel besser ist es am Heck. Das verchromte "Heck-Panel" hat keine irgendwie definierte Aufnahme zur Befestigung an der Karosserie. Schlimmer noch, nach erfolgter Befestigung "irgendwie" verbleibt oberhalb des Panels ein gut 1 mm breiter Spalt. Ich mache gleich am Anfang eines Baus immer schon Passproben, daher ist mir das glücklicherweise frühzeitig aufgefallen. Ich habe diesen Spalt von hinten mit Evergreen-Strips - so gut es geht - verschlossen.

Von einem Bausatz, den Revell in der 2000er Jahren entwickelt hat und den man daher als "modern" bezeichnen darf, erwarte ich, nicht ständig Schadensbegrenzung betreiben zu müssen. Das ist schade, denn abgesehen davon ist dies ein schöner Bausatz.

Was die Fahrwerkshöhe angeht: das passt schon so, der GTX dieser Generation lag wirklich recht tief. Davon abgesehen, habe ich schon vor Jahren auf ein alternatives Verfahren gewechselt, um alle 4 Räder immer wunschgemäß befestigen zu können. Ich war es leid, dass Räder nicht mittig im Radhaus standen bzw. eines in der Luft hing.

Beitrag von „Racoon_85“ vom 8. September 2020, 14:18

Hast du wieder klasse gemacht. Schön finde ich die Roten Zierstreifen auf den reifen die heben die Linien des Wagens schön raus...

Beitrag von „bernd kaags“ vom 9. September 2020, 09:58

Die hintere Stoßstange auch ? Diese Problemstelle hast du aber gut gemeistert, davon sieht man nichts mehr . Oder hast du deshalb kein direktes Bild der Heckansicht eingestellt

Bei Chrom- und Lackverklebungen nehme ich gerne Schmucksteinkleber, das Bauteil sollte aber nicht allzu schwer sein. Gut gegen verrutschen abgesichert über Nacht weggestellt hält der gut und da er klar aushärtet sieht man davon auch fast nichts mehr wenn mal was daneben geht

Die Tiefe passt, keine Frage. Ich dachte er wäre vielleicht so aus der Box raus gebaut ab Werk auch höher gelegt, dieses Problem hat Revell öfters, da erinnert dann schonmal ein Sportwagen an einen SUV .

Beitrag von „Tommy124“ vom 9. September 2020, 11:13

> Zitat von bernd kaags
>
> Die hintere Stoßstange auch ? Diese Problemstelle hast du aber gut gemeistert, davon sieht man nichts mehr . Oder hast du deshalb kein direktes Bild der Heckansicht

> eingestellt
>
> Bei Chrom- und Lackverklebungen nehme ich gerne Schmucksteinkleber, das Bauteil sollte aber nicht allzu schwer sein. Gut gegen verrutschen abgesichert über Nacht weggestellt hält der gut und da er klar aushärtet sieht man davon auch fast nichts mehr wenn mal was daneben geht
>
> Die Tiefe passt, keine Frage. Ich dachte er wäre vielleicht so aus der Box raus gebaut ab Werk auch höher gelegt, dieses Problem hat Revell öfters, da erinnert dann schonmal ein Sportwagen an einen SUV .

Moin Bernd,

zunächst mal zur Frontstoßstange: damit war ich dann doch nicht zufrieden. Ich habe sie nochmal abgemacht und die Halterung, die an dem schlechten Sitz schuld war, soweit zurecht geschnitten, dass die Stoßstange korrekt platziert werden konnte. Die Fotos habe ich oben als Ergänzung oben noch eingefügt.

Das Heckpanel passte ganz generell schlecht, was aber gar nicht ging, war ein gut 1 mm breiter Spalt zwischen der Kante des Kofferaumdeckels und der Oberkante des Panels. Da kam dann eine Fehlerkorrektur mittels Evergreen-Teilen zum Einsatz...

Schmucksteinkleber habe ich auch schon 1 oder 2 Mal versucht, hat mir irgendwie nichts gegeben... Spaß beiseite, ich verwende den Canopy Glue 560 von ZAP, der ja vor allem den Flugzeugbauern bekannt sein dürfte. Das ist im Grund auch "nur" ein für den Modellbau optimierte Weißleim, der transparent aushärtet, sich rückstandslos entfernen lässt etc. Die Zeiten, wo man sich am letzten Tag noch mit Sekundenkleber das Modell versaut, sind jedenfalls lange vorbei...

Beitrag von „bernd kaags“ vom 9. September 2020, 16:43

Ja, jetzt sitzt die Stoßstange so wie es sein soll . Die Reparatur hat sich echt gelohnt

Sekundenkleber benutze ist fast nur noch für Resinteile, und da am liebsten GEL . Und das vor der Lackierung und Endmontage, auf Schleier kann ich gut verzichten